

Kunstreise

Donnerstag, 18. – Sonntag, 21. Mai 2017

Berlin: Gegenentwürfe

Kunstreise mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*,
Prof. Reiner Diederich und *Marlies Piontek-Klebach*

Auf unserer diesjährigen Berlinfahrt beschäftigen wir uns u. a. mit „vergessenen“ Künstlerinnen, deren Leben und Werk im frühen 20. Jahrhundert von Krieg, Vertreibung und Exil geprägt wurden („Das verborgene Museum“). Umbruchprozesse und vielfältige widerständige Gegenkultur – vor, während und nach dem Mauerfall – sind Themen unseres Rundgangs im Stadtteil Prenzlauer Berg und beim Besuch der Ausstellung „Gegenentwürfe“. Auch Käthe Kollwitz (2017: 150. Geburtstag) lebte hier über 50 Jahre. An sie erinnern die Skulptur von Gustav Seitz auf dem Kollwitz-Platz (1960) und das Kunstprojekt „Denkzeichen“ (1997-2006) der argentinischen Künstlerin Pat Binder. Weitere Bilder- und Ausstellungsgespräche und ein Theaterbesuch in der „Volksbühne“ sind vorgesehen.

Gruppenfahrt mit der Bahn und Unterkunft in einem preisgünstigen Hotel.

Info und Anmeldung: marlies.piontek@t-online.de
oder 06196-24405

Teilnehmerbeitrag* € 100/80

Lesung

Dienstag, 18. April 2017, 20 Uhr – Club Voltaire

„Die Trümmer deines Traums“

Lyrik des Exils

Lesung und Diskussion mit *Dr. Joachim Fleißing*

Flucht vor Unterdrückung und Terror: Diese Erfahrung machen heute Millionen Menschen auf der Welt. Vor wenigen Jahrzehnten waren es Hunderttausende Deutsche, die in fremden Ländern Zuflucht suchten. Die Gedichte ins Exil getriebener deutscher Autorinnen und Autoren – von Else Lasker-Schüler bis Rose Ausländer, von Bert Brecht bis Erich Fried – weiten den Blick für die Schicksale von Flüchtlingen.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Film

Freitag, 3. März 2017, 19 Uhr – Club Voltaire

Das „Prinzip Montage“:

Sergej Eisensteins „Oktober“ (1927)

Filmgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Dienstag, 21. März 2017, 20 Uhr – Club Voltaire

Gustav Landauer, Martin Luther und die Reformation

Vortrag von *Dr. Siegbert Wolf*

Der libertäre Kulturphilosoph Gustav Landauer leitete die „deutsche Misere“ mit ihrem Obrigkeitsstaat und ihrer Untertanenmentalität vor allem aus dem lutherischen, antiaufklärerischen Protestantismus ab, der letztlich zum Kapitalismus und zum modernen (National-)Staat führte. Im Gegensatz zu Luther postulierte Landauer keine neue Religion, sondern eine neue Menschheit.

KunstGesellschaft und Phil. Koll.: Kritische Theorie

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Tagung

Samstag, 1. April 2017, 11–18 Uhr

Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24

Wachsende Ungleichheit und Kapitalkriminalität. Folgen neoliberaler Deregulierung

Referenten:

Dr. Markus M. Grabka, wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIW

Matthew D. Rose, investigativer Journalist und Autor

Benedict Ugarte Chacón, Politikwissenschaftler

Business Crime Control e.V. in Kooperation mit

Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.

Info und Anmeldung: h.waltemate@businesscrimecontrol.org

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, Fahrt
KunstGesellschaft e.V.; verantw. i.S.d.P.: R. Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

MÄRZ – APRIL 2017



Wladimir Schuchow: Radioturm, Moskau 1922 –
siehe 3.3. und 16.3.

März

Fr	3.3.	19.00	Club Voltaire: Filmgespräch
So	5.3.	12.00	Bildungsstätte Anne Frank: Comic
Do	16.3.	19.30	Club Voltaire: Russische Avantgarde
Sa	18.3.	14.00	Westend: Skulpturen
So	19.3.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	21.3.	20.00	Club Voltaire: Landauer und Luther
Fr	24.3.	15.00	Städel: Monet, Le déjeuner
Sa	25.3.	13.30	Walldorf: KZ-Gedenkstätte

April

Sa	1.4.	11.00	Bürgerhaus Bornheim: Tagung
Fr	7.4.	20.00	Club Voltaire: Orte der Revolte
Di	18.4.	20.00	Club Voltaire: Lyrik des Exils
Sa	22.4.	15.00	Mus. Giersch: Kunst der 1950er
So	23.4.	11.00	Club Voltaire: Matinee
So	23.4.	17.00	Club Voltaire: Goethe und Hafis

Do–So 18.–21.5. Kunstreise Berlin

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 Beitrag* € 5/1

Sonntag, 19. März 2017, 11 Uhr

Religiöse Fundamentalisten: Welteroberer oder Weltverbesserer? – Wie gefährlich sind sie?

mit *Prof. Dr. Elisabeth Rohr*, Philipps-Universität Marburg
Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 23. April 2017, 11 Uhr

Ich normal, warum du radikal?

Zur Sozialpsychologie von Radikalisierungsprozessen

mit *Prof. Dr. Eva Walther*, Leiterin der Abteilung
Sozialpsychologie der Universität Trier

Moderation: *Herbert Stelz*

Gesellschaftsbilder

Donnerstag, 16. März 2017, 19.30 Uhr – Club Voltaire

Die große Utopie. Die russische Avantgarde 1915–1932

Thesen, Bildbeispiele und Diskussion
mit *Prof. Reiner Diederich*

„Ursprünglich hatten die beiden Umwälzungen, die künstlerische und die politische, untrennbar zusammengehört, sie waren Pole eines gemeinsamen Kraftfeldes, mit ihrer ständigen Wechselwirkung hätten sie die Erneuerung vorantreiben können ...“ (Peter Weiss)

Heinz-Jung-Stiftung und Zeitschrift Z. in Kooperation
mit KunstGesellschaft e.V.

Eintritt frei

Sonntag, 23. April 2017, 17 Uhr – Club Voltaire

Goethe und Hafis

Vortrag von *Dr. Mahmood Falaki*, Hamburg

1813 entdeckte Goethe die Gedichte des persischen Dichters und Mystikers Hafis, von denen er sich zu seinem „West-östlichen Divan“ anregen ließ.

Iranischer Verein e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

StadtGesellschaft

Samstag, 18. März 2017, 14 Uhr

Skulpturen im südlichen Westend

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzler*

Nicht nur die Wallanlagen schmücken sich mit öffentlich zugänglichen Kunstwerken, auch im Westend befinden sich einige davon. Wir starten bei der Skulptur zum Gedenken an Hölderlin an der Bockenheimer Landstraße. Schwerpunkt ist die wenig beachtete Ehrung für Paul Ehrlich. Am Ende des Rundgangs kommen wir dann zur Deutschen Bank mit der Endlosschleife.

Nachbarschaftszentrum Ostend und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Samstag, 25. März 2017, 13.30 Uhr – Hbf Frankfurt, Info

KZ-Außenstelle Walldorf

Mit *Cornelia Rühlig*, Leiterin des Museums Mörfelden-Walldorf

Im letzten Jahr wurde die neu gestaltete Gedenkstätte für die KZ-Außenstelle Walldorf eröffnet. 1944 waren hier 1700 ungarische Jüdinnen inhaftiert, die als Zwangsarbeiterinnen beim Bau des Frankfurter Flughafens helfen mussten.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1

Freitag, 7. April 2017, 20 Uhr – Club Voltaire

Frankfurt als „Hauptstadt der Revolte“

Ein Gespräch mit *Norbert Saßmannshausen* über die Schwierigkeit, linke Geschichte(n) zu rekonstruieren. Sein Buch „Orte der Revolte. Frankfurt 1965-1980. Von der AZ bis ‚Zum Freistaat Bockenheim‘“ wird im Herbst erscheinen.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Bildergespräche

Freitag, 24. März 2017, 15 Uhr

Städel, Treff: Treppe zum Eingang

Claude Monet: Le déjeuner (1868)

Bildergespräch mit *Prof. Reiner Diederich*

Eine alltägliche Szene am häuslichen Esstisch, gemalt in einem Hoch- und Großformat, das damals eigentlich nur für

Historienbilder und Herrscherporträts zugestanden wurde. Was hat es damit auf sich? Was wird hier dar- und ausgestellt? Um was für eine Art Haushalt handelt es sich? Das Bild wirft Fragen auf, die entgegen dem ersten Anschein nicht so leicht zu beantworten sind.

Bürgerinstitut e.V. in Kooperation mit KunstGesellschaft e.V.

Anmeldung und Vorauszahlung bis spätestens 17. 3.:
treffpunkt@buergerinstitut.de oder 069 972017-40

Mitglieder des Bürgerinstitut e.V.: 3 € ; Gäste: 5 €
(zuzüglich Eintritt Städelmuseum)

Samstag, 22. April 2017, 15 Uhr

Museum Giersch, Schaumainkai 83

Ersehnte Freiheit / Abstraktionen

Aufbrüche in der Kunst der 1950er Jahre

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Die 1950er Jahre stellten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Diktatur eine Zeit des Aufbruchs dar. Innerhalb einer heftig geführten Auseinandersetzung um Abstraktion und Figuration setzte sich in der jungen Bundesrepublik die Abstraktion durch. Ziel der Ausstellung ist ein neuer und differenzierter Blick auf dieses viel diskutierte erste Jahrzehnt der Kunst im Westen.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Ausstellungsgespräch

Sonntag, 5. März 2017, 12 Uhr

Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

Holocaust im Comic

Ausstellungsgespräch mit *Marlies Hellmann*

Gezeichnete Leichenberge, KZ-Gräuel in Farbe: Kann man Comics nutzen, um jungen Menschen das Thema Massenmord an den Juden zu vermitteln? Die Bildungsstätte Anne Frank will die Antwort geben in einer Ausstellung mit Arbeiten von Künstlern wie Art Spiegelman, Rutu Modan, Pascal Croci, die sich alle speziell diesem Thema widmen. Welche Rolle spielt der geschichtliche Hintergrund, ist der Holocaust bloß Kulisse für die Story? Oder ist der Holocaust das Thema?

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1